

"Ethics in Trading": Wie wichtig sind Finanzmarktregulierung und kontrollierte Gier?

Datum: 13.12.2012 17:57

Kategorie: Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: Directa

PR-Agentur: Directa Pressebüro Deutschland



Directa-Geschäftsführer Mario Fabbri

Gegen eine Überregulierung des Finanzmarktes durch die Politik

Online-Broker Directa, Professoren und Studenten der Hochschule Augsburg und Top-Trader sind gemeinsam einer Meinung: Eine Überregulierung des Finanzmarktes durch Gesetze seitens der Politiker und Staaten würde den freien Markt stören. Hierbei wurde vor allem auf die geplante Tobin-Tax (Finanztransaktionssteuer) eingegangen, die in Italien für Anfang 2013 geplant ist. Sie könnte bewirken, dass viele Bank- und Finanzinstitute schließen müssten, was zu einer katastrophalen Auswirkung auf die allgemeine italienischen Wirtschaft führen könnte, erklärte Directa-Geschäftsführer Mario Fabbri. Vielmehr könnte der Zugriff auf einzelne Geldmarkt- und Finanzinstrumente, die

zu sehr hohen Gewinnen und Verlusten führen, erschwert werden. Wobei die gesetzliche Umsetzung eines solchen „Verbots“ nicht leicht sei. Vor allem aber müsse auf das Verhalten der Marktteilnehmer eingewirkt werden.

Kontrollierte Gier, gutes Risikomanagement und verantwortungsvolles Traden

Dass verantwortungsvolles Traden dennoch zu großen Gewinnen führen kann, hat das Augsburger Gewinnerteam des von Directa ausgeschriebenen Tradingwettbewerbs „Universiade 2012“ bewiesen: TFOA-Teamkapitän Alexander Hempfing erklärte seinen zahlreich erschienenen Kommilitonen die durchdachte Tradingstrategie, mit der sie innerhalb von nur sechs Monaten eine Performance von über 124 Prozent erreicht haben. Ein Ergebnis, das nicht nur ihre Professoren, sondern auch Top-Trader Davide Bionchi und Slavisa Dosenovic beeindruckt hat.

Hochschule Augsburg organisiert neue Vorlesung „Ethics in Trading“

Um einen positiven Einfluss auf das Verhalten der Top-Trader von morgen zu nehmen, müssten Universitäten und Hochschulen ein adäquates Bildungsspektrum anbieten, so Professor Thorsten Feix. Hierbei seien nicht nur die üblichen Vorlesungen zur allgemeinen Wirtschaftslehre und – politik wichtig, sondern auch ethisches Verhalten an Kapitalmärkten. Im nächsten Semester sei daher unter anderem die Vorlesung „Ethics in Trading“ geplant. Des Weiteren soll auch ein Trading Room Lab und ein Trader's Day für die Studenten organisiert werden. Die Gelder hierfür werden aus dem Preisgeld von über 20.000 Euro entnommen, welches das TFOA-Team für die Augsburger Hochschule bei der diesjährigen Universiade gewonnen hat. Directa-Geschäftsführer Mario Fabbri betonte abschließend, dass Tradingwettbewerbe auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen

müssten.

Diese Pressemitteilung wurde auf openPR veröffentlicht.

Pressekontakt Directa Deutschland:

Alexandra Barone, +49 - 162 - 6068669, a.barone@gmx.de

Kurzporträt Directa

Die seit März 1996 operativ tätige Directa Sim nimmt auf dem italienischen Online-Trading-Markt eine Pionierstellung ein und zählt zu den ersten Online-Brokern weltweit. Sie wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, Privatanlegern zu ermöglichen, direkt von ihrem PC aus kostengünstig und mit unverzüglicher Orderausführung an den Finanzmärkten zu handeln.

Der Schwerpunkt lag dabei von Anfang an auf sehr aktiven Kunden, die dank Directa über das Internet an der Mailänder Börse (Aktien, Derivate, Anleihen), der NYSE, NASDAQ, AMEX, OTC und CME (über Market Maker oder ECN), an der Eurex, auf XETRA in Frankfurt und Chi-X in London handeln können.

Directa ist keine Bank, sondern eine Wertpapier-Maklergesellschaft (eine italienische SIM), d.h. ein Finanzdienstleister, der nach dem italienischen Gesetz befugt ist, u.a.

Börsenaufträge von privaten und institutionellen Kunden entgegenzunehmen und Geldmittel und Wertpapiere von Privatkunden zu verwahren. Directa unterliegt der italienischen Börsenaufsichtsbehörde Consob und der italienischen Zentralbank Banca Italia.

Weitere Informationen finden Sie unter www.directa.com